



Vereinigung «Pro Pfäffikersee»  
Tätigkeitsbericht 1987

Formales:

DIN A5, hochweiss (leicht écru), Hochglanz, ca 90 g.

Font: Letter Gothic,

## JAHRESBERICHT PRAESIDENT 1987

Im Jubiläumsjahr ist der Vorstand dreimal zusammengetreten. Zweimal vor der Jubiläumsversammlung, einmal danach. Die Jubiläumsfeier selbst wurde leider nur von 55 Mitgliedern besucht, was einer Beteiligung von ca. 10 % der Mitglieder bedeutet. Offenbar leidet auch die PRO PFAEFFIKERSEE unter der Uebersättigung unserer Generation durch Veranstaltungen oder Terminkollisionen verschiedenster Art. Nachdem wir Absagen von "Jubiläums-Referenten" zum Thema Umweltschutz und Gewässerschutz entgegennehmen mussten, durften wir uns am Konzert der einheimischen Jan Hrabek's Silberflöten-Big Band erfreuen. Hier sei nochmals für die spontane Zusage zur Aufführung aus dem reichhaltigen Repertoire dieses Ensembles herzlich gedankt.

Neben der Jubiläumsfeier beschäftigten uns die verschiedenen Arbeiten innerhalb der Arbeitsgruppen, wobei besonders Frau Chr. Bolliger und Herr St. Furrer als Vorsitzende der Arbeitsgruppe "Wissenschaftliche und schulische Belange" mit der Idee der Durchführung eines Zeichenwettbewerbes im Jubiläumsjahr besondere Anerkennung verdienen. Titelblatt und Illustrationen in diesem Tätigkeitsbericht sind Abbildungen von verschiedenen preisgekrönten Bildern aus diesem Wettbewerb.

Herr Chr. Schellenberg als Redaktor und Gestalter der Jubiläumsschrift, die allgemein sehr gut aufgenommen wurde, hat keine Mühe gescheut, um diese Arbeit rechtzeitig vollenden zu können. Besten Dank dafür.

Eine neue Arbeitsgruppe "Chämptnerbachsanierung" wurde ins Leben gerufen. Die Planungsgruppe des AGW (Amt für Gewässerschutz und Wasserbau) zur Sanierung des Chämptnerbaches hat uns um Mitwirkung angefragt. Wir begrüßten diese Anregung. Herr H.J. Schnetzler, als Kenner der Materie, ist unser Delegierter und Vorsitzender dieser Arbeitsgruppe. Uns interessiert natürlich jener Abschnitt, der in unserem Schutzgebiet liegt. Der Chämptnerbach im Schutzgebiet gehört nicht zu unseren Naturschönheiten. Wir werden uns darum bemühen, diese Tatsache vorzutragen und mithilfe, bessere Lösungen vorzuschlagen.

Der Unterhalt der Fischerstege obliegt den Sportfischern. Mit Fronarbeit sorgen sie dafür, dass Fischer und Wanderer einwandfreie Stege vorfinden. PRO PFAEFFIKERSEE übernimmt die Materialkosten. Zum zweiten Mal hintereinander hat im Winter 1986/87 das Eis unseren Stegen arg zugesetzt. Trotz unermüdlichem Einsatz (Aussägen des Eises um die Stege) unter schwierigsten Bedingungen, konnten grössere Schäden nicht verhindert werden. Die Reparaturkosten überstiegen deshalb normale Unterhaltskosten. Wir danken dem ARP (Amt für Raumplanung) für die Uebernahme dieser Reparaturkosten im Jahr 1967, die effektiv unsere Mittel überstiegen hätten. Den Fischerkollegen danken wir für ihre Unterhaltsarbeiten.

Unordnung im Robenhauser Ried

Mitglieder von PRO PFAEFFIKERSEE und Freunde des Robenhauser Riedes haben vor vielen Jahren an verschiedenen Stellen Papierkörbe plaziert. Sie wollten dadurch das Ried sauber halten und waren auch bereit, die Leerung der Körbe zu organisieren.

Jahrelang funktionierte diese Dienstleistung am Wanderer ausgezeichnet. Zuletzt bemühte sich Herr Kämpfer um diese undankbare Arbeit. Er meldete uns aber per Ende 1986 rechtzeitig, dass es ihm nicht mehr möglich ist, diese Arbeit 1987 weiter durchzuführen. Einen Nachfolger für diese Arbeit konnten wir in unseren Reihen nicht mehr finden. Plötzlich waren die Körbe randvoll. Hilfesuchend wandten wir uns an die Gemeindebehörden Wetzikon, wo es allerdings auch nicht möglich war, kurzfristig Arbeitskräfte frei zu machen; die Ferienzeit stand bereits vor der Tür. Der Unmut über diese unschöne Situation wuchs von Tag zu Tag, die Reklamationen häuften sich. Das Verhalten der Besucher trug zur Verschlimmerung der Situation bei. Ein voller Papierkorb "berechtigte" zu weiteren Deponien daneben. Der Unrat häufte sich jetzt beschleunigt an. Der schreckliche Anblick, verbunden mit den Geruchsbelästigungen wurden tatsächlich zum Schandfleck des Naturschutzgebietes. Zur Beseitigung des Unrates habe ich mich kurzfristig persönlich frei gemacht. Hilfe erhielt ich durch Vermittlung der Gemeindebehörden Wetzikon vom kantonalen Unterhaltsdienst in Pfäffikon. Für diese Hilfe danke ich den Behörden recht herzlich. Zu dritt beseitigten wir die "Zivilisationsschäden" im Naturschutzgebiet. Als Uebergangslösung übernahmen die Gemeindebehörden anschliessend die Organisation für die Leerung im Berichtsjahr. Für Ordnung war vorderhand wieder gesorgt.

Abfall gehört nicht ins Naturschutzgebiet (Aus der Not eine Tugend machen).

Liebe Wanderer, wir finden aus verständlichen Gründen niemanden mehr, der bereit ist, unseren Unrat aus dem Naturschutzgebiet zu entfernen. Wir können es auch nicht mit grossem maschinellen Aufwand tun. Das Naturschutzgebiet soll möglichst ungestört bleiben. Verzichten wir doch einfach darauf, unseren Unrat dort zu deponieren, weder am Wegrand, noch an den Picknickplätzen.

Was wir dorthin getragen haben, können wir zweifellos auch wieder wegtragen und zu Hause dem Abfalleimer übergeben. Im Robenhauser Ried werden nun die Papierkörbe entfernt. Wir rechnen auf Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme gegenüber Ihren Mitmenschen und der Natur.

Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Helfern in Seegräben und Pfäffikon, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass es dort bisher noch zu keinen ernsthaften Problemen gekommen ist. Dem Berichtenden ist inzwischen klar geworden, welch grosse Arbeit damit verbunden ist.

Die Aufsicht stand erstmals unter der Leitung von Herrn U. Scheibler. Er hat sich in verdankenswerter Art bereit erklärt, diese schwierige Aufgabe zu übernehmen. Während es Herr W. Ackermann im Pfäffikon dank unermüdlichem Einsatz immer wieder fertig bringt, die Abgänge in der Aufsicht durch neue Mitglieder wettzumachen, bleibt diese Sorge in Wetzikon weiter ein Hauptproblem. Dieser unentgeltliche Dienst verlangt aussergewöhnlichen Idealismus. Natürlich besteht dieser Dienst in erster Linie darin, sich im Naturschutzgebiet umzusehen, das Gebiet besser kennenzulernen. Wer es lieb gewonnen hat, freut sich auf jeden Besuch und ist auch bereit, jene Besucher anzusprechen, die durch ihr unvernünftiges Verhalten Schaden anrichten. Wir wollen und können im Schutzgebiet nicht Polizeiarbeit verrichten, sondern versuchen, Verständnis in jenen Menschen zu wecken, die sich mit diesen Zusammenhängen in der Natur weniger befassen.

Herr U. Scheibler freut sich auf jede Anmeldung zum Auf-sichtsdienst.

Telefon Privat: 930 34 87, Geschäftszeit: 930 69 30.

Als Anerkennung für diese "Arbeit" organisierte Herr U. Scheibler einen Ausflug in ein Naturschutzgebiet, wobei die Kosten inklusive Abendessen, wo intensiv Erfahrungsaustausch betrieben wurde, von PRO PFAEFFIKERSEE getragen werden. Letztes Jahr besuchten wir die Naturschutzgebiete Frauenwinkel (bei Pfäffikon/SZ) und Lachen am Obersee. Mir blieben dabei unvergessliche Bilder dieser mir bisher kaum beachteten Landschaft in nächster Nähe.

Es ist meine schmerzliche Pflicht, vom Tod von drei Mitgliedern der PRO PFAEFFIKERSEE zu berichten, die alle während Jahren unser Vereinsleben mitgeprägt haben. Neben ihrer Arbeit im Vereinsleben haben sie alle - jedes Mitglied auf seine Art - in unserem Schutzgebiet auch Lebenskraft geschöpft. Ihre Mitwirkung wurde dadurch absolut glaubwürdig und zum Vorbild für uns alle.

Herr Hans Voneschen sorgte sich bis zu seinem Tod um die Aufsicht im Robenhauser Ried. Herr Emil Diebold war als Gründungsmitglied lange Zeit die rechte Hand des ersten Präsidenten, Herrn Walter Schwilch, und bis 1982 Vorstandsmitglied als Vertreter der Sportfischer am Pfäffikersee. Er leitete über Jahre die Arbeitsgruppe "Aufsicht und Betreuung". Herr Hermann Teufer, ein Kenner der Pflanzen im Schutzgebiet und besorgter Beobachter der Wasserqualität war viele Jahre Mitwirkender in der Gewässerschutzgruppe.

Der Präsident





## BERICHT GEWAESSERSCHUTZGRUPPE

Im Berichtsjahr sind die umfangreichen Analysendaten aus den Jahren 1985/86 zur Auswertung weitergeleitet worden. Die Resultate erwarten wir an der bevorstehenden Mitgliederversammlung zu erfahren. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes waren noch keine Informationen zur Verfügung. Inzwischen sind die monatlichen Untersuchungen im See weitergeführt worden.

Die Sauerstoffverhältnisse haben sich 1987 leider nicht verbessert. Die relativ langanhaltende Eisbedeckung behinderte die notwendige Anreicherung des Tiefenwassers mit Sauerstoff im März und Anfangs April. Mitte April war nicht einmal halb so viel Sauerstoff im Tiefenwasser vorhanden wie im Vergleichsjahr 1984. Ab Mitte Mai war im Tiefenwasser bereits kein Sauerstoff mehr vorhanden.

Positiv ist zu vermerken, dass dennoch im Herbst weniger Phosphor im gesamten Seewasser analysiert wurde als im Jahr zuvor. Die rückläufige Tendenz seit 1972 fand somit auch unter diesen sehr ungünstigen Verhältnissen seine Fortsetzung.

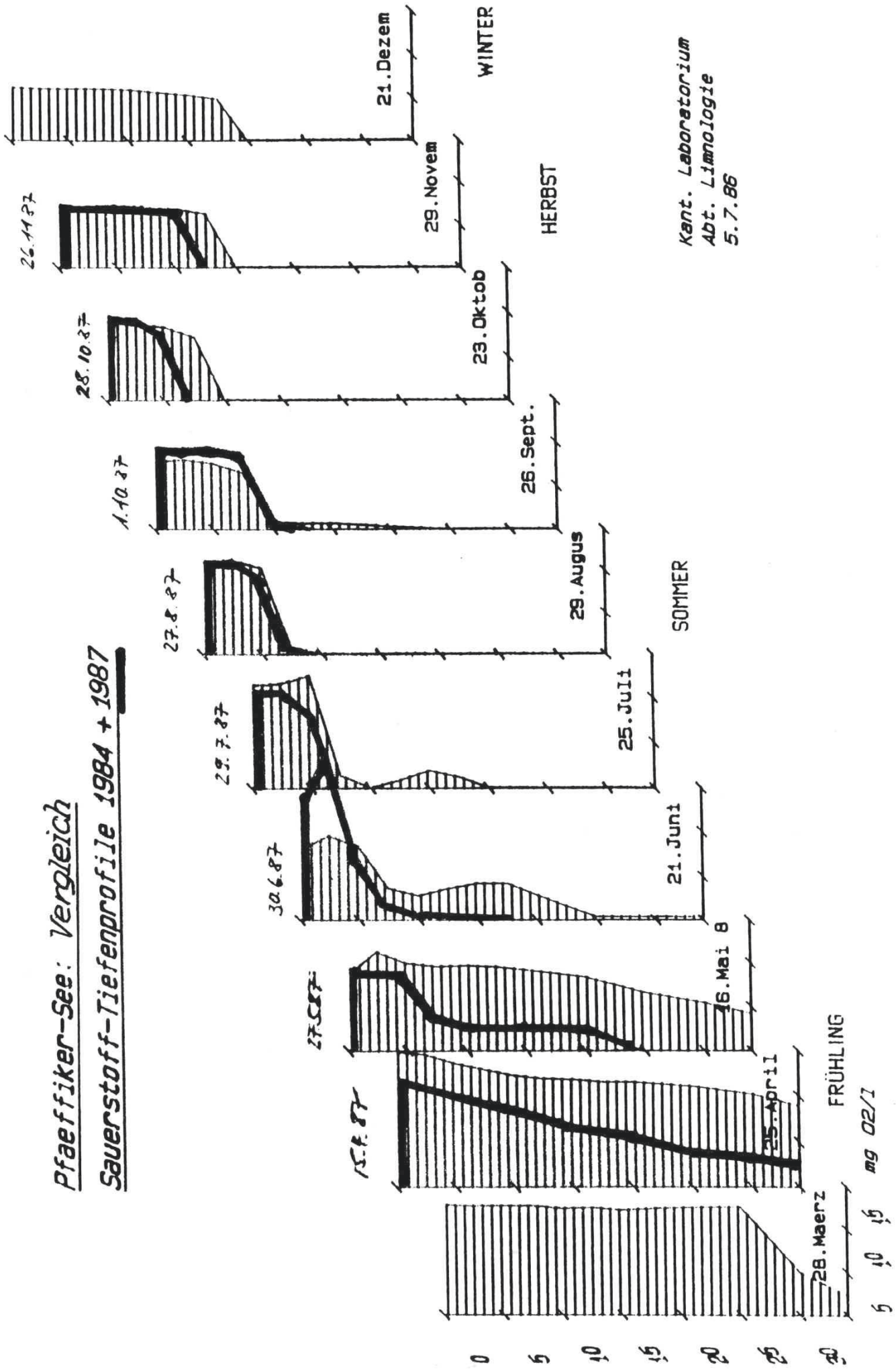
Eine von der EAWAG am 7. September erhobene und uns von Herrn Professor Ambühl zugeschickte Aufnahme der Sedimentprobe zeigt sehr eindrücklich die Ablagerungs-Jahrringe in der Seemitte. Dunkle Zonen bilden sich unter Abwesenheit von Sauerstoff (Sommerzeit), helle Zonen entstehen, wenn Sauerstoff vorhanden ist (Winter). Die Sedimentproben geben somit wichtige Hinweise über zurückliegende Sauerstoffverhältnisse am See.

Der Bohrkern der EAWAG bestätigt sehr eindrücklich, dass die letzte grosse Eutrophierungsphase in den 30er Jahren eingesetzt hat und bis heute anhält.

Herr Dr. Hans Züllig hat bereits am 30. Oktober 1984 im gleichen Gebiet eine Sedimentprobe bis 2.50 m Tiefe erhoben. Eine sehr schöne Aufnahme der Probe hat er uns schon 1985 freundlicherweise spendiert. Herr H. Züllig versteht es, dank neuer selbst verfeinerter Analytik und Untersuchungen von zahlreichen Vergleichsproben, die Vergangenheit unserer Seen zu analysieren.



Pfaeffiker-See: Vergleich  
Sauerstoff-Tiefenprofile 1984 + 1987

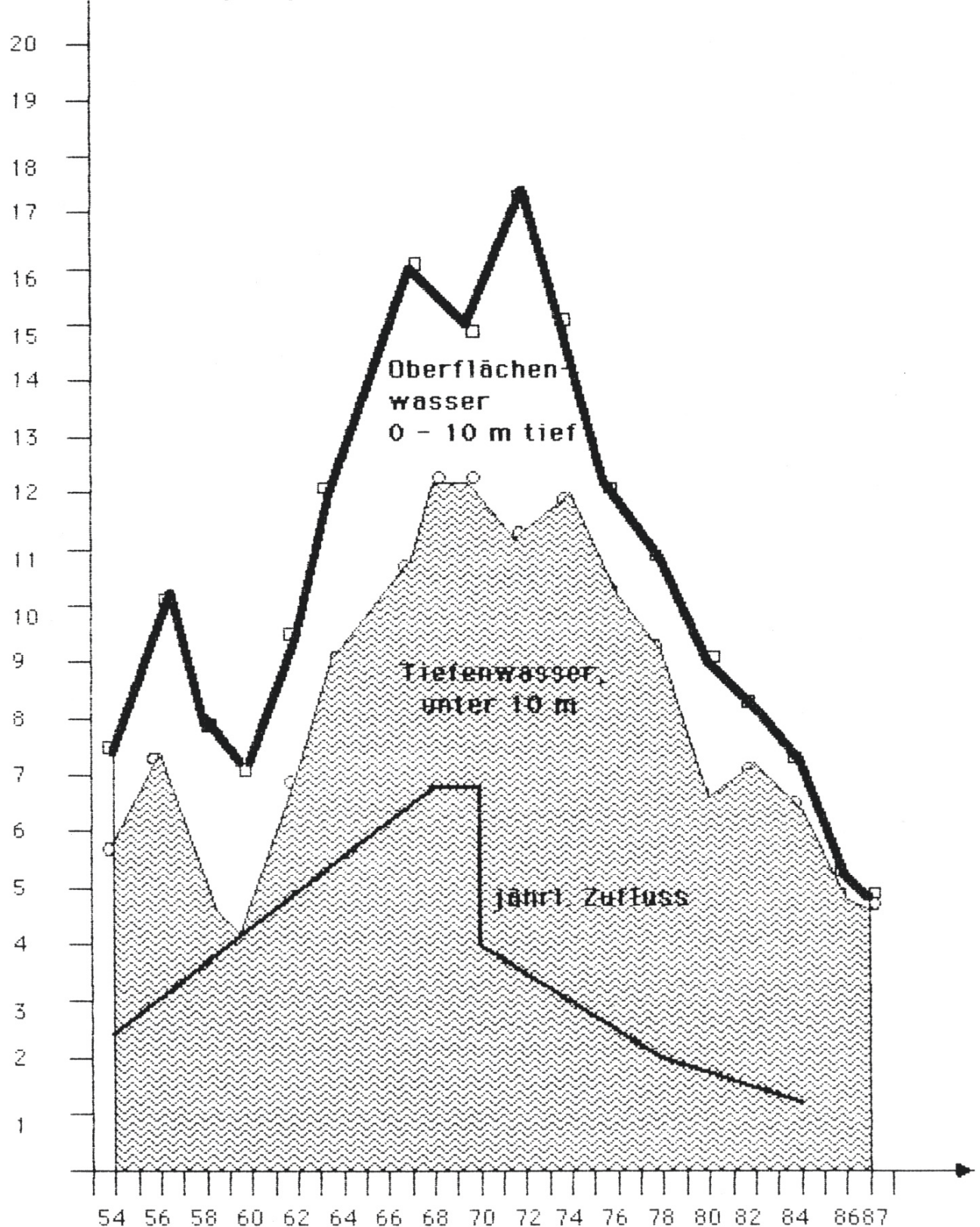


Kant. Laboratorium  
 Abt. Limnologie  
 5.7.86

# PFÄFFIKERSEE, Phosphor-Inhalt und Phosphor-Zufluss ab 1954 bis 1987

(Inhalt: Okt/Nov, vor Zirkulation)

Tonnen Gesamtphosphor



## BERICHT ARBEITSGRUPPE

### WISSENSCHAFTLICHE UND SCHULISCHE BELANGE

#### Malwettbewerb

Zum Anlass des 25-jährigen Bestehens der PRO PFAEFFIKERSEE führten wir im Sommer 1987 in allen Seegemeinden einen Malwettbewerb der Schüler durch. Es kamen gegen 300 Zeichnungen aus allen Unter- und Mittelstufenklassen zusammen; die verschiedensten Arbeiten. Obwohl wir in der Jury zwei Fachleute hatten, war die Aufgabe gar nicht einfach, wollten wir doch eigenwillige Arbeiten belohnen, sowie möglichst viele Stile versammelt haben. Wir einigten uns auf folgende Rangliste:

#### Unterstufe

1. Matthis Roth, 2.K1.
2. Darin Coia, A2
3. Pablo Sousa, 3.K1.
4. André Wilmes, 1.K1.
5. Nadine Huber, 3.K1.
6. Tayfun Bilik, 3.K1.
7. Marcel Thumm, 1.K1.
8. Jonathan Rosshard, A1
9. Andrea Berli, 2.K1.
10. Susanne Muggli, 2.K1.

#### Mittelstufe

1. Fabio Mezzena, 6.K1.
2. Susanne Ramseier, 5.K1.
3. Andrea Hobi, 6.K1.
4. Yves Schneider, 6.K1.
5. Alexandra Roth, 6.K1.
6. Sonjy Flückiger, 5.K1.
7. Lorenz Leuenberger, 6.K1.
8. Remo Zanelli, 4.K1.
9. Heidi Appenzeller, 6.K1.
10. Ivan Montefiori, 5.K1.

Daneben bestimmte eine Kinderjury unabhängig von uns einen ersten und zweiten Preis auf der Unter- und der Mittelstufe. Die Kinder wählten zum Teil nach ganz anderen Kriterien:

#### Unterstufe

1. Pablo Sousa, 3.K1.
2. Tayfun Bilik, 3.K1.

#### Mittelstufe

1. Sibylle Huggenberger, 6.K1.
2. Alexandra Roth, 6.K1.

Die ersten acht Preisträger/innen machten mit uns einen Ausflug zu einem Tierpräparator, der uns seine Arbeit hautnah erleben liess. Beim Betreten des Arbeitsraumes traf uns ein eigenartiger Geruch. Da gerade Jagdzeit war, liessen die Jäger ihre Jagdtrophäen, Steinbock- und Hirschschädel, präparieren. Als diejenigen, die den ersten Preis bekommen hatten, unter den kleinen Singvögelchen auswählen durften, hatten sie einen Eindruck, welch feine Fingerspitzenarbeit es braucht, um so schöne Präparate herzustellen.

Der schönste Augenblick war für uns die Eröffnung der Ausstellung im Gemeindehaus in Pfäffikon. Ueberall hingen wunderschöne grosse, farbige Bilder, die viel Freude und Optimismus ausstrahlten. Ist es nicht besonders wichtig, Kinder auf diesem Gebiet noch vermehrt anzusprechen?

Chr. Bulliger / St. Furrer

## BERICHT ARBEITSGRUPPE SEEREGULIERUNG

Die Ende 1986 abgelieferte, ergänzende Studie zur Seeregulierung dient dem Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW) als weitere Grundlage für die Verhandlungen mit den Vertretern der Aabachgenossenschaft.

Die Arbeitsgruppe hat demzufolge 1987 keine weiteren Tätigkeiten entwickelt. Es ist aber zu hoffen, dass 1986 der Durchbruch in der Problemlösung gelingen wird.

H.W. Weiss

## BERICHT ARBEITSGRUPPE OFFENE WASSERFLAECHE

Im Berichtsjahr wurde eine erste Parzelle zur Erstellung eines Teiches am Wegrand im Robenhauser Ried ausgeschieden. Das Land ist im Besitz des Kantons.

Mit dem Aushub konnte bis Ende 1987 witterungsbedingt noch nicht begonnen werden. Es wird dennoch angestrebt, den Teich bis zur kommenden Vegetationsperiode auszuheben.

Weitere Projekte im Irgenhauserried und im Giwitzerried sind in Diskussion.

P. Meier







## BERICHT ARBEITSGRUPPE STATUTENREVISION

Der nun zur Abstimmungsreife ausgearbeitete Statutenentwurf ist das Produkt intensiver Arbeit im Berichts-Jahr. Die Arbeitsgruppe wurde erweitert. Neben H.H. Schneider beschäftigte sich besonders Chr. Schellenberg sowie Chr. Fritzsche als Jurist, Frau Ruth Mettler und der Berichterstatter mit der einschlägigen Materie. Herrn Fritzsche sind wir für seine unentgeltliche Beratung bei der fachlichen Durchsicht zu Dank verpflichtet. Er sorgte sich zudem um die korrekte Niederschrift und die Vervielfältigung des vorliegenden Entwurfs.

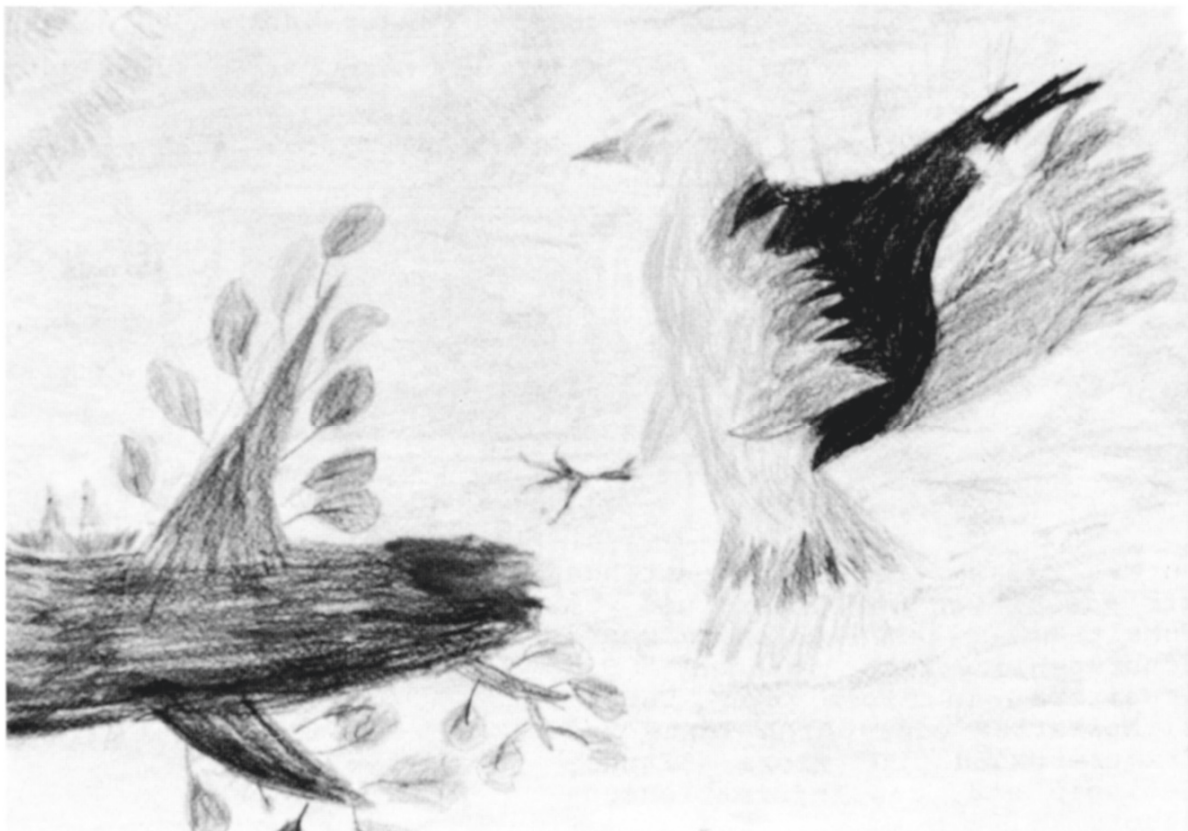
Je mehr man sich mit einer Statutenrevision befasst, desto mehr gelangt man zur Einsicht, dass die Formulierung wohl nie absolut und endgültig zufriedenstellend sein kann. Von Zeit zu Zeit muss erneut eine Standortbestimmung vorgenommen werden. Was sich bewährt hat, bleibt erhalten, neue Anregungen werden sich erst noch in der Praxis bewähren müssen.

Neben der Neuformulierung infolge veralteter Sprachgebräuche ging es mir hauptsächlich um den Versuch, die Arbeitslast, die bisher einseitig auf den Schultern des Präsidenten geruht hat, etwas breiter abzustützen. Ein Vorstand aus 21 Mitgliedern bestehend, ist kein geeignetes Arbeitsgremium, um alltägliche Probleme zu bearbeiten. Diese Arbeiten sind bisher dem Präsidenten und der Aktuarin überlassen worden. Mit der Schaffung eines Arbeitsausschusses von maximal sechs Personen erwarte ich eine speditivere Abwicklung der Vereinsgeschäfte und neue Impulse für weitere Aktivitäten. Insbesondere eine Erweiterung der Präsenz in unserer Bevölkerung.

Ich danke allen Mitwirkenden in dieser Arbeitsgruppe für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihr Verständnis, administrativ einen neuen Weg zur Entlastung des Präsidentenamtes zu versuchen.

Abschliessend möchte ich betonen, dass selbst die besten Statuten lediglich den Wirkungsbereich abstecken. Statuten allein sind ohne Wirkung. Erst die opferbereiten, kritischen und mutigen Mitglieder verleihen diesem Schrifttum den erhofften Sinn.

P. Pleisch

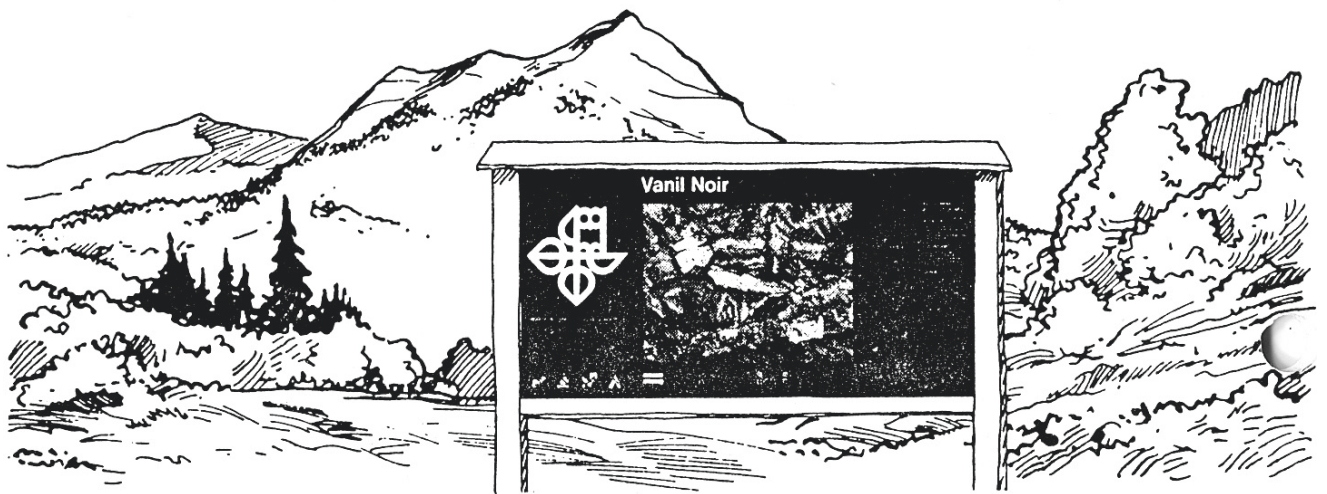


## ARBEITSGRUPPE ORIENTIERUNGSTAFELN

Vorschläge für die Gestaltung und Plazierung von Orientierungstafeln sind ausgearbeitet worden. Vier Standorte wurden festgelegt. Seegräben, Strandbad Auslikon, Römerkastell und im Cher. Die Tafeln sollen nicht störend im Landschaftsbild auffallen, aber dennoch Beachtung finden und informieren, eine Aufgabe, die wohl überlegt sein muss.

Mit der Aufstellung wurde noch nicht gedrängt, weil die Inkrafttretung der neuen Schutzverordnung noch abgewartet wurde. Sollte dies nicht demnächst geschehen, wird geprüft, ob vorerst nicht Tafeln auf Basis der gültigen alten Schutzverordnung erstellt werden müssen.

### Beispiel Orientierungstafel und Skizze



Unter diesem Begriff verstehen wir sowohl von der Grösse wie vom Inhalt her gesehen umfangreichere Schutzgebietsbeschreibungen. Sie erweitern in Form von Uebersichtskarten oder durch Texte und Erläuterungen zu Flora, Fauna, Geologie etc. das Informationsangebot.

## P R O T O K O L L

der Generalversammlung vom 26. Juni 1987

Begrüssung der leider nur 55 Anwesenden zur Jubiläums-Generalversammlung durch den Präsidenten, Herrn Dr. P. Fleisch.

Diverse mündliche und schriftliche Entschuldigungen von Mitgliedern werden bekanntgegeben.

Besondere Begrüssung des langjährigen Präsidenten (1976 bis 1984) Herrn H.J. Schnetzler. Ein Blumengruss geht auch an den ersten Präsidenten der PRO PFAEFFIKERSEE, Herrn Schwilch, der leider krankheitshalber nicht anwesend sein kann.

Traktandenänderung: Die Statuten-Revision wird auf die nächste Generalversammlung verschoben. Es müssen noch verschiedene Aenderungen vorgenommen werden. Hierfür sind noch weitere Sitzungen des Vorstandes nötig.

Dank an Herrn Christoph Schellenberg für die schöne Zusammenstellung der Jubiläums-Schrift, sowie an alle Verfasser der zahlreichen Beiträge.

Neben der Festschrift führt die Arbeitsgruppe "Wissenschaftliche und schulische Belange" noch einen Zeichenwettbewerb für Schüler durch.

Leider konnte von den Kantonalen oder Eidgenössischen Verwaltungen niemand für einen interessanten Vortrag gewonnen werden. Deshalb wird im Anschluss an die obligaten Geschäfte das Silberflöten-Ensemble von Jan Hrabek für entspannende Musik sorgen.

PROTOKOLL GV vom 26. Juni 1987

Wahlen werden in diesem Jahr keine nötig, auch sind keine Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen.

1. Abnahme des Protokolls der GV 1986

einstimmig angenommen

2. Abnahme der Jahresrechnung 1986

einstimmig angenommen

Der Aufwand für die Jubiläumsschrift wird bedeutend höher als in anderen Jahren. Die Abrechnung erscheint jedoch erst im Jahr 1987.

Die Spende von Fr 5'000.-- zur Festschrift vom Kanton wird verdankt.

3. Abnahme Jahresprogramm 1987 einstimmig angenommen

4. Abnahme des Tätigkeitsberichtes 1986

einstimmig angenommen

5. Abstimmung Jahresbeiträge 1987

einstimmig angenommen.

Verschiedenes

Herr Professor H. Graber tritt vom Amt "Aufsicht und Betreuung" zurück, bleibt jedoch im Vorstand. Herzlichen Dank für seine aufopfernde Arbeit.

Ebenfalls gedankt wird Herrn Kämpfer, der über viele Jahre für Ordnung im Robenhauser Ried gesorgt hat. Auch er wird von diesem Amt zurücktreten.

PROTOKOLL GV vom 26. Juni 1987

Für Werbezwecke wird der Jahresbericht gartis abgegeben.

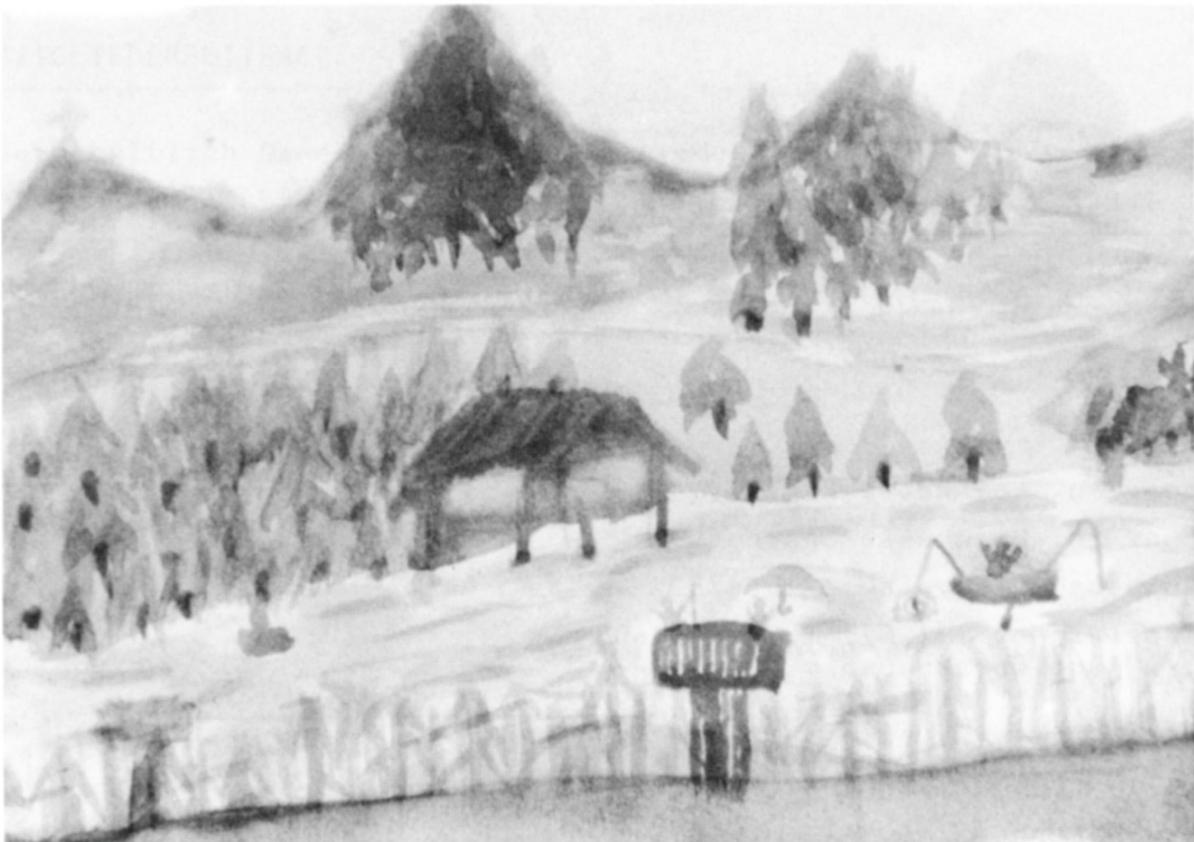
Die Vereinigung PRO PFAEFFIKERSEE möchte vermehrt Riedland aufkaufen, doch sollten keine Phantasiepreise dafür bezahlt werden.

Abschliessend bedankt sich Herr Pleisch für das herrliche Konzert des Silberflötenensembles.

Pfäffikon, den 20. Juli 1987 rm

Für das Protokoll:  
Die Sekretärin PPS

*R. Mueller*



# J A H R E S R E C H N U N G

		Aufwand	Ertrag
		Fr	Fr
Unterhalt der Anlagen		2'207.50	
Gemeindebeiträge	2'500.--		
- Pfäffikon	Fr		
- Seegräben	Fr 360.--		
- Wetzikon	Fr 5'000.--		7'860.--
Mitgliederbeiträge			6'621.--
Mitgliederdienst, Werbung	Fr 17'611.65		
./.. Beitrag Kanton	Fr 5'000.--	12'551.65	
Büro und Verwaltung		2'040.80	
Kapitalzinse			804.95
Ausgabenüberschuss			1'514.--
		<u>16'799.95</u>	<u>16'799.95</u>

B I L A N Z per 31. Dezember 1987

	Aktiven	Passiven
	Fr	Fr
Postcheck	2'089.--	
Spar- u. Leihkasse Kto-Krt.	110.--	
Spar- u. Leihkasse Sparheft	23'925.20	
Guthaben Verr.steuer 1986/87	441.40	
Kapital per 1.1.87	Fr 28'079.60	26'565.60
./.. Ausg.überschuss	Fr 1'514.--	
	<u>26'565.60</u>	<u>26'565.60</u>



## 1987REVISIONSBERICHT

Die beiden unterzeichnenden Revisoren haben die von Frau Ruth Mettler sehr schön geführte Abrechnung für das Vereinsjahr 1987 geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Sie beantragen der Generalversammlung unter Entlastung des Vorstandes die Abnahme der Jahresrechnung, die ein Vermögen von Fr 26'565.60 aufweist.

Wetzikon, den 6. April 1988

Die beiden Revisoren:

Hans Jacob            Rolf Sgier

## MITGLIEDERBEITRAEGE

Vorbehältlich Genehmigung der Mitgliederversammlung bleiben die Jahresbeiträge wie folgt:

Einzelmitglieder	Ff	8.--	
Familienmitglieder	Fr	10.--	Kollektivmitglieder
(Betriebe, Vereine)	Fr	30.--	

Besonderen Dank für Aufrundungen, Sie helfen uns, notwendige Arbeiten zur Erhaltung unserer Pfäffikersee-Landschaft in Angriff zu nehmen.

Der Vorstand

L E G A T Dr. Walter Knopfli

Bestand per 31. Dezember	1986	Fr 3'049.45
Nettozins		Fr 69.40
Bestand per 31. Dezember	1987	Fr 3'118.85

Pfäffikon, den 30. März 1988

R. Mettler  
Sekretärin

#### MITGLIEDERBESTAND

Gemeinde Pfäffikon	197 Mitglieder
Gemeinde Seegräben	14 Mitglieder
Gemeinde Wetzikon	162 Mitglieder
Auswärtige	144 Mitglieder
Total Mitgliederbestand	517 Mitglieder

## PRO PFAEFFIKERSEE ALS LANDBESITZER

Seit Gründung der Vereinigung bestand die Absicht, durch Landerwerb den Zielsetzungen unserer Vereinigung grösseres Gewicht zu verleihen. Verschiedene Landbesitzer haben uns ihr Land anvertraut, weil wir uns ernsthaft um die Erhaltung unseres Schutzgebietes bemühen und Gewähr bieten, die Pflege gemäss neuesten Erkenntnissen weiterzuführen. Der Boden im Naturschutzgebiet ist kein Spekulationsland, darüber sind sich alle öffentlichen Interessenten absolut einig. Land in der engeren Naturschutzzone wurde in letzter Zeit in der Preislage zwischen Fr -.50 und maximal Fr 2.-- gehandelt. Der Preis schwankt je nach Parzellengrösse und Zugänglichkeit, was für die Pflege oder Streuenutzung wichtig ist.

Der übliche Handelspreis liegt seit Jahren unverändert bei Fr 1.--/m<sup>2</sup>

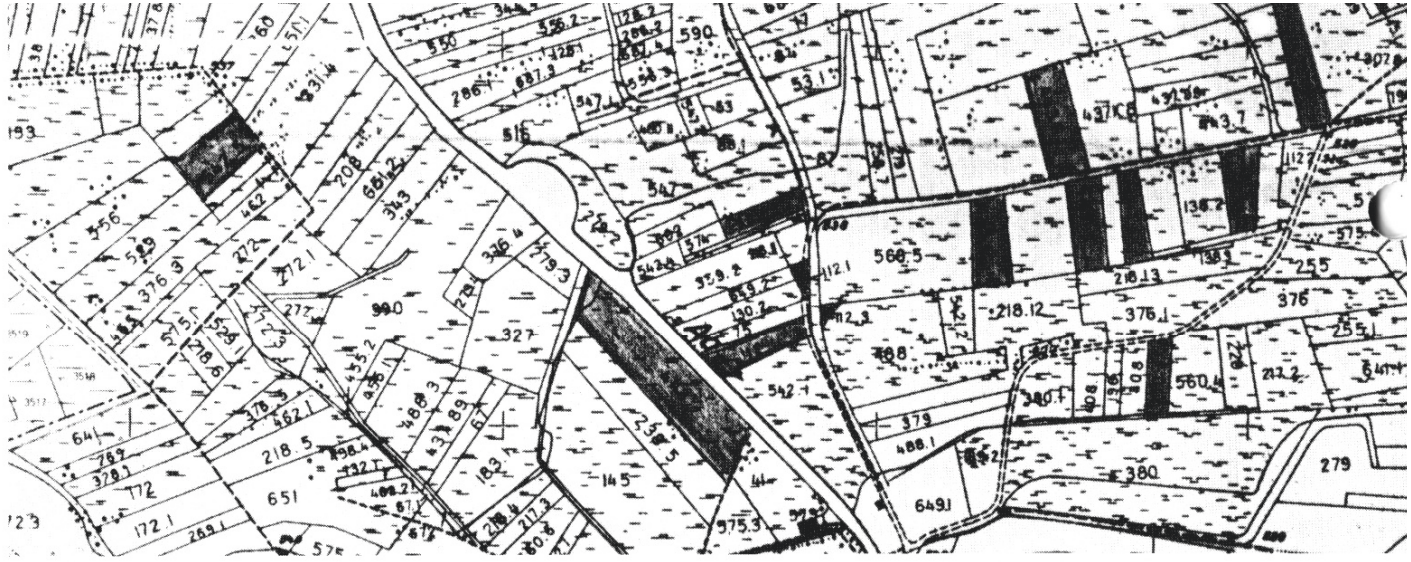
Landkäufe von PRO PFAEFFIKERSEE werden vom Kanton subventioniert. Bei einer allfälligen Auflösung der Vereinigung würde der Besitz in das Eigentum des Kantons übergehen.

Auf der Planskizze sind die Ländereien der Vereinigung dunkel hervorgehoben. Bei den Parzellen im Robenhauser Ried stimmen die Grenzen nicht genau, da das Land hier nie genau vermessen wurde.

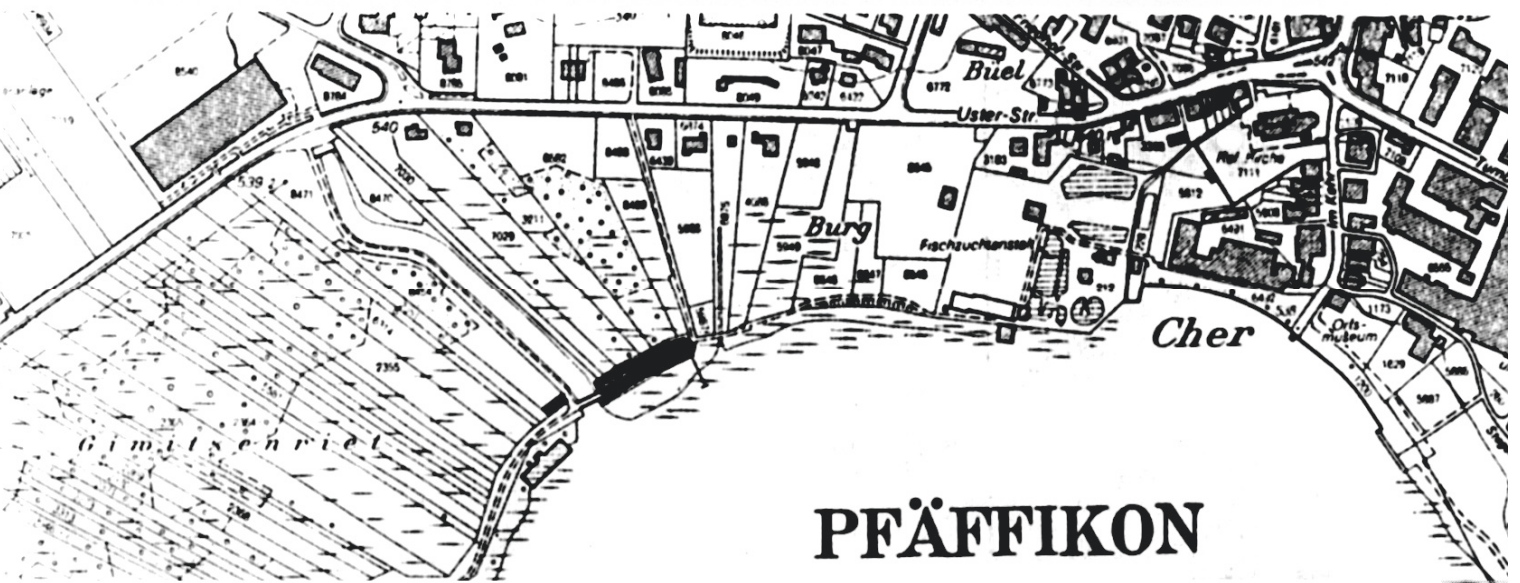
Neben unserem Besitztum sind noch viele Parzellen im Eigentum der Naturschutzorganisationen, z.B. Schweiz. Bund für Naturschutz, Zürcher Naturschutzbund, Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon und der Gemeinden Pfäffikon und Wetzikon, sowie des Kantons. Alle diese Besitzer sind im Vorstand von PRO PFAEFFIKERSEE vertreten.

# Im Robenhauser Ried

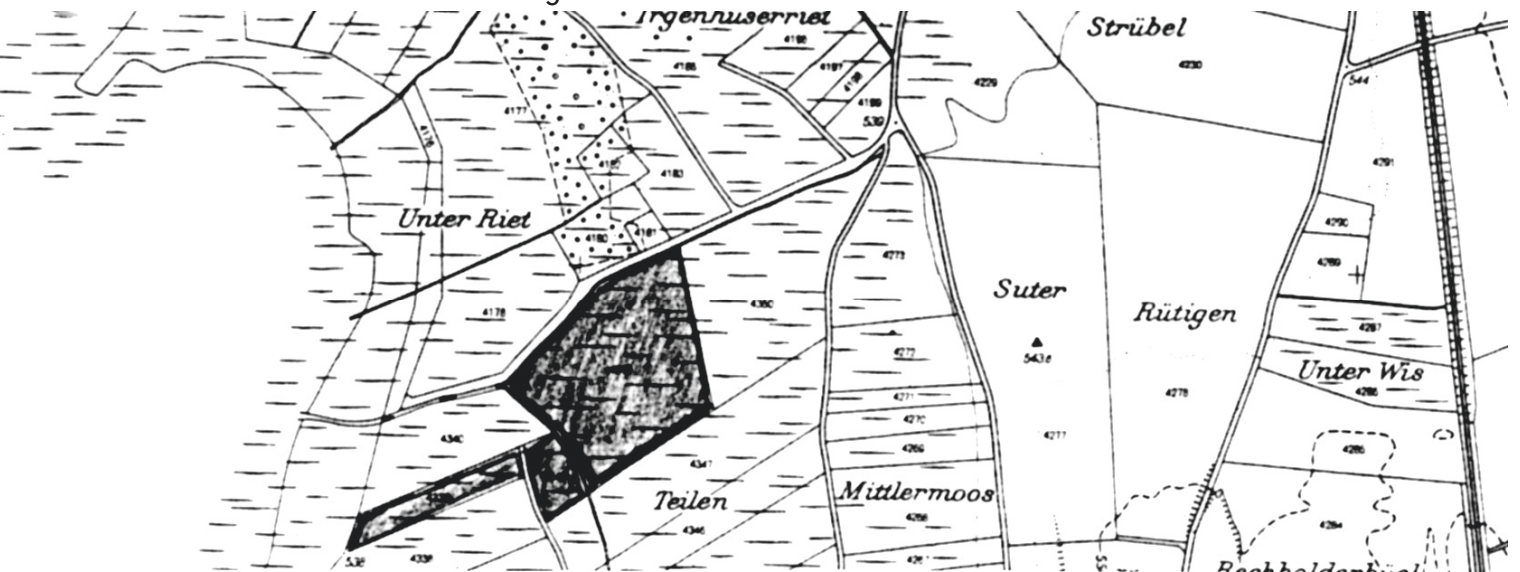




LANDBESITZ PER ENDE 1987  
Beim Giwitzerried

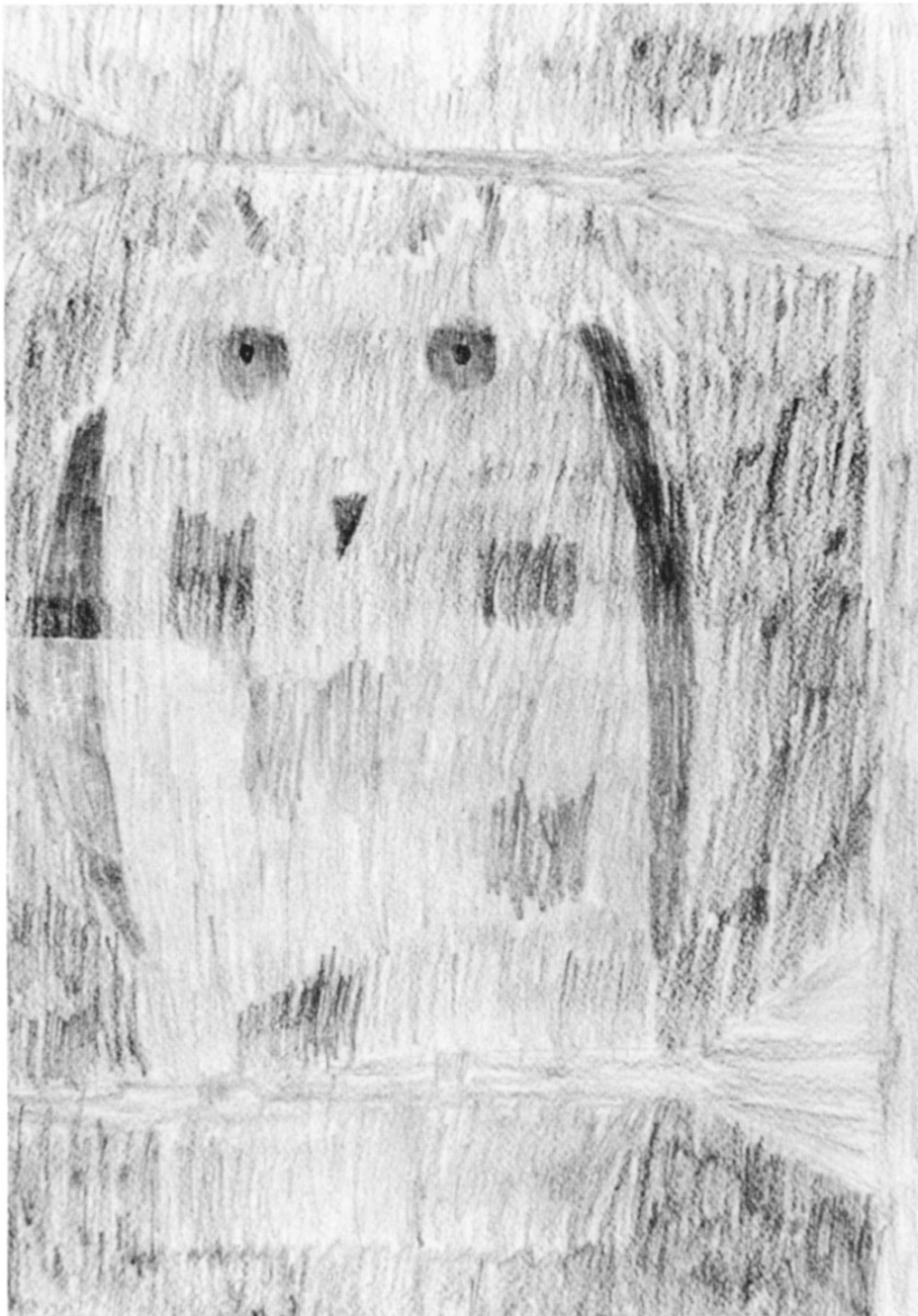


Grenze Ausliker - Irgenhäuserried



## JAHRESPROGRAMM 1988

- Fortsetzung der Arbeit der Arbeitsgruppen
- Information verstärken
- Landkauf intensivieren
- Wanderweg-Beschilderung verbessern.



V O R S T A N D            1988

Präsident	Dr. P. Pleisch, Pfäffikon
Vizepräsident	H.H. Schneider, Pfäffikon
Weitere Mitglieder:	
Vertreter des Kantons	K. Hagmann, Zürich P. Meier, Pfäffikon
Vertreter der Ufergemeinden:	
Gemeinderat Pfäffikon	Dr. P. Perret, Pfäffikon
Gemeinderat Seegräben	Rainer Züst, Seegräben
Gemeinderat Wetzikon	U. Zimmermann, Wetzikon
Vertreter von Organisationen:	
Verkehrsverein Pfäffikon	F. Ployer, Pfäffikon
Verkehrsverein Wetzikon	F. Westermann, Wetzikon
Natur- u. Vogelschutzver. Pfäffikon-Wetzikon-Seegräben	Dr. H. Weiss, Wetzikon
ALA Schweiz.Ges.f. Vogel- kunde u. Vogelschutz	U. Scheibler, Wetzikon
Zürch.Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege	A. Dübendorfer, Wetzikon
Verein der Sportfischer	W. Minder, Winterthur
Zürcher Naturschutzbund	Prof.Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Naturforschende Gesellschaft	Prof.Dr. H. Graber, Grünrogen
Segelklub am Pfäffikersee	R. Jud, Hinwil
Zeltklub Zürcher Oberland	J. Zumbühl, Dübendorf
Surf- und Segelklub Zürcher Oberland	Frau E. Häring, Bäretswil
Private Mitglieder:	Dr. P. Pleisch, Pfäffikon Chr. Schellenberg, Pfäffikon H.H. Schneider, Pfäffikon Frau Chr. Bolliger, Pfäffikon
Arbeitsgruppen:	Vorsitz:
Gewässerschutz	Dr. P. Pleisch, Pfäffikon
Wissensch. und schulische Belange	Frau Chr. Bolliger, Pfäffikon St. Furrer, Pfäffikon
Aufsicht und Betreuung	U. Scheibler, W. Minder W. Ackermann
Stauhöhe des Sees	Dr. H. Weiss, Wetzikon
Offene Wasserflächen	P. Meier, H. Grober Chr. Bolliger
Orientierungstafeln	Chr. Bolliger, St. Furrer
Chämptnerbach	H.J. Schnetzler, Pfäffikon

«Pro Pfäffikersee» Tätigkeitsbericht 1987

